



INHALT

- UNESCO-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ S. 1, 3
- Neues aus dem Vorstand, S. 2
- Bildungsprojekt GRÜNES BAND, S. 2
- Bildung für Nachhaltigkeit an Schulen S. 3
- Projekte aus den regionalen Arbeitskreisen, S. 4, 5
- Verschiedenes, Termine, S. 6

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen - akuTh e.V.
 Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar, Tel.: 0 36 43 / 74 98 18
www.umweltbildung-akuth.de
 V.i.S.d.P.: Katrin Schlefke
 Wintergasse 8, 98617 Meiningen
umweltinfozentrum@t-online.de
 Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
 Druck: EPM - Werbeagentur Meiningen
 Dieser Rundbrief wird gefördert durch das Thür. Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

UMWELTBILDUNG IM AUFWIND - 2005 BIS 2014: UNESCO-WELTDEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Der Umweltschutz wird momentan deutschland- und weltweit, aber auch bei uns in Thüringen im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BfNE) wachsende Aufmerksamkeit geschenkt. Seitens der Politik wird zunehmend erkannt, welchen wichtigen Beitrag die Umweltschutzbildung für eine nachhaltige Entwicklung leisten kann. Dies kommt in vielfältigen Beschlüssen, wie z.B. in denen der letzten beiden Umweltministerkonferenzen oder in Aktionsplänen und Projekten zum Ausdruck.

Einer der wichtigsten Beschlüsse für die Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde auf dem letzten Weltgipfel in Johannesburg auf den Weg gebracht. Auf dessen Empfehlung rief die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Jahre **2005 - 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“** aus.

„Damit wird die Bedeutung von Bildung und lebenslangem Lernen für eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik hervorgehoben. Die Orientierung der Kultur- und Bildungsinstitutionen und der Bildungsinhalte auf das Leitbild nachhaltiger Entwicklung ist eine grenzüberschreitende, weltweite Gemeinschaftsaufgabe, für die Erfahrungen und Ideen aus allen Ländern zusammengetragen werden müssen.“, so die Deutsche UNESCO-Kommission in ihrer *Hamburger Erklärung* zur Dekade der Vereinten Nationen.

Unterstützt wird die UN-Dekade nun auch durch einen interfraktionellen Beschluss im Bundestag vom 1. Juli 2004. In diesem Beschluss wird die Bun-

desregierung aufgefordert, in enger Abstimmung mit dem Deutschen Bundestag eigene Beiträge der Bundesrepublik Deutschland für die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu entwickeln und diese in einem Aktionsplan zu bündeln. (www.unesco.de)

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) im Nationalkomitee der UN-Dekade vertreten
 Am 27. Mai hat sich in Berlin das Deutsche Nationalkomitee für die von den Vereinten Nationen für die Jahre 2005-2014 ausgerufenen Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ konstituiert. Die ANU-Vorsitzende Annette Dieckmann ist von der federführenden Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) als Experte für die außerschulische Umweltschutzbildung berufen worden. Insgesamt 25 Experten aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, Vertretern des Deutschen Bundestages, der Bundesregierung und der Kultusministerkonferenz sowie weiteren Persönlichkeiten, die sich öffentlichkeitswirksam für Nachhaltigkeit engagieren, haben unter Vorsitz von Prof. De Haan, FU Berlin, die Arbeit aufgenommen.

Bis Oktober wird nun ein Entwurf für einen deutschen Aktionsplan entwickelt. Zu einem runden Tisch am 2. November werden Akteure aus allen Bildungsbereichen eingeladen, ihre Ideen für die Dekade vorzustellen.

Nachhaltigkeit fehlt Breitenwirkung
 Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat einen Bericht zum Stellenwert der Nach-

Fortsetzung auf Seite 3

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die 6. Umweltbildungskonferenz des akuTh e.V. steht bevor und ich freue mich auf viele Besucher, vor allem auf bekannte Gesichter, die man meistens nur einmal im Jahr zu dieser Gelegenheit sieht. Aber auch auf neue Partner bin ich gespannt, die sich mit uns UmweltbildnerInnen gemeinsam an die Aufgaben Lebenslanges Lernen oder die Entwicklung von Gestaltungskompetenz im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung heranwagen und in allen Bildungsbereichen etablieren wollen.

In der Umweltbildung ist zur Zeit eine Aufbruchstimmung zu bemerken, die wir als Akteure nutzen sollten, um trotz knapper Kassen möglichst viele Initiativen auf den Weg zu bringen. Dabei kann das vorhandene Netzwerk der Umweltbildung in Thüringen voll zum Tragen kommen. Wichtig ist aber auch, es durch weitere Partner zu ergänzen und zu stärken. Die Umweltbildungskonferenz ist eine gute Gelegenheit, neue Kontakte herzustellen und gemeinsame Ideen und Ziele zu verknüpfen.

Deshalb nutzen wir diese Chance und sehen uns am 17. November in Erfurt!

Ihre Katrin Schlefke ■

AUS DEM VORSTAND

Wenn Sie diese Ausgabe lesen, sind die Wahlen und das politische Sommerloch vorbei. Das neue Kabinett hat zu arbeiten begonnen. Für die Zukunft der Umweltbildung geht es dabei um Kontinuität ebenso wie um Wandel. Kontinuität bedeutet, der alte Minister ist auch der neue, dem wir auch in diesem Rahmen dazu gratulieren, der Haushaltstitel Umweltbildung ist weiterhin stark von den Kürzungen der Finanzministerin bedroht und Projektideen sind immer noch zahlreich. Wandel meint, ein neuer Staatssekretär, neue Referatszuschnitte, und ein neuer Ausschuss für Umwelt.

Umweltbildung muss sich neu orientieren und akuTh dafür neue Akzente setzen. Deshalb arbeiten wir im Vorstand an mehreren Ideen: Mit einem Umweltbildungstag in Thüringen wollen wir vor

allem die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Interessierten in den Vordergrund stellen. Dieses Projekt ist eine Kooperation mit der Thüringer Ehrenamtsstiftung und Unterstützung des Giro- und Sparkassenverbandes Hessen-Thüringen unter Schirmherrschaft des Ministers Sklenar.

Des Weiteren wird sich Umweltbildung intensiv mit dem Thüringer Aktionsprogramm zur Umsetzung der UNESCO-Weltdekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung befassen. Im Mittelpunkt der Dekade steht die Sensibilisierung für die Bildung für Nachhaltigkeit und deren Verbreitung durch vorhandene Netzwerke. Der akuTh ist als ein wichtiges Netzwerk in diesem Kontext bereit, sich daran aktiv zu beteiligen und koordinierende Funktionen wahr zu nehmen.

Christine Fiedler, Vorstandsvorsitzende ■

NEUES VOM GRÜNEN BAND

3. Aktionstag GRÜNES BAND THÜRINGEN

Datum: **24.09.2004**
Uhrzeit: **10.00 bis 15.00 Uhr**
Ort: **Markt in Meiningen**
Veranstalter: **akuTh e.V.**



Unter dem Motto „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“ werden verschiedene Angebote zum 3. Aktionstag GRÜNES BAND THÜRINGEN präsentiert.

Akteure aus Thüringen, wie z. B die Grenzlandmuseen Behrungen, Point Alpha und Teistungen sowie Umweltbildungseinrichtungen, Initiativen und der „BUND“ beiteiligen sich. Verschiedene Angebote laden ein, sich mit der Thematik der ehemaligen Innerdeutschen Grenze auseinanderzusetzen. Die Besucher erwarten eine Wanderausstellung,

Infostände, eine geführte Wanderung und ein interessanter Diavortrag.

Programm:

10.00 Uhr: Eröffnung des 3. Aktionstages GRÜNES BAND THÜRINGEN.

10.00 – 15.00 Uhr: Wanderausstellung, Infostände sowie Angebote für Kinder auf dem Markt.

10.30 Uhr: Geführte Wanderung am GRÜNEN BAND vom Jagdschloss „Fasanerie“ in Hermannsfeld über einen ehemaligen Beobachtungsturm, das Grenzlandmuseum Eußenhausen und die „Goldene Brücke“ nach Henneberg.

(09.40 Uhr Bustransfer ab MGN, Lindenallee möglich. Dazu bitte bis zum 23.09. telefonisch unter unten angegebener Nummer anmelden! 13.40 Uhr Bus-Abfahrt von Henneberg/Ort nach MGN))

13.00 – 15.00 Uhr: „Fluchtgeschichten“ - ein bewegender Diavortrag im Schlundhaus mit dem Autor und Zeitzeugen Gerhard Schätzlein aus Willmars. Für das leibliche Wohl ist auf dem Markt gesorgt.

Weitere Informationen: Christian Buschmann, die mittelmühle, Ortsstraße 5, 98593 Kleinschmalkalden, Tel.: 036849/20026, Fax: 036849/2366 ■

LEITARTIKEL

Fortsetzung von der Titelseite

haltigkeit in der Gesellschaft veröffentlicht. Beteiligt waren an der „Momentaufnahme – Nachhaltigkeit und Gesellschaft“ mehrere hundert Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden, Bürgergruppen, Kommunen, Wissenschaft und Kultur.

Der Bericht kommt zu dem Fazit, dass nachhaltiges Denken und Handeln noch nicht in der Mitte der Gesellschaft

verankert ist. „Trotz guter Ansätze zum Beispiel der Bundesregierung, der Wirtschaft, der Bundesländer, die im Detail durchaus zu konstatieren sind, machen Politik und Wirtschaft Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip, als roten Faden, für viele Menschen nicht erkennbar“, so Volker Hauff, Vorsitzender des Rates. Der Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Organisationskommunikation Bensheim, erstellt. Im Internet steht er zum Downloaden zur Verfügung. <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Zur Umsetzung der Dekade in Thü-

ringen hat der Vorstand des akuTh e.V. einen ersten Aktionsplan entwickelt. Er soll zunächst mit dem Kuratorium und der Verwaltung sowie den Akteuren vor Ort abgestimmt und konkretisiert werden.

Die diesjährige Umweltbildungskonferenz im November 2004 soll dann den Auftakt zur Dekade im Freistaat bilden. Es sind alle an BfnE interessierten Kräfte in Thüringen eingeladen, sich aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung der Dekade einzubringen. (Siehe auch: Seite 6) ■

BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT AN SCHULEN

Umweltbildung an Ganztags-schulen

Die Bundesregierung fördert in Millionenhöhe den Auf- und Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung in den Ländern. Die Sportminister forderten, dass die Sportvereine offiziell als wichtige Kooperationspartner für den Ausbau von Sportstätten an Schulen benannt werden. Nun haben auch die Umweltminister auf ihrer Sitzung Anfang Mai in Bad Wildungen die Kultusminister gebeten, die außerschulischen Träger der Umweltbildung als wichtige Kooperationspartner der Schulen anzuerkennen. Gemeinsam sollen Konzepte und Qualitätsstandards für die Umweltbildung an Ganztags-schulen entwickelt und damit ein Beitrag zu den Aktivitäten der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ geleistet werden. (punkt.um August 2004)

Beschluss der 62. Umweltminister-konferenz:

1. Die UMK stellt fest, dass die Ausweitung von Ganztagsbetreuungsangeboten an Schulen für die Träger der Umweltbildung die Chance bietet, die Zusammenarbeit zwischen außerschulischen Einrichtungen und Schule zu intensivieren und dabei in verstärktem Maße ihre besonderen Kompetenzen im Prozess der nachhaltigen Entwicklung

einzubringen. Sie unterstützt die außerschulischen Umweltbildungseinrichtungen in ihren Bestrebungen, Elemente nicht schulischer Umweltbildung am Lernort Schule zu verankern.

2. Die UMK bittet die Kultusministerkonferenz, die außerschulischen Träger der Umweltbildung als wichtige Kooperationspartner der Schulen anzuerkennen und dies auch in den Umsetzungsrichtlinien zur Förderung der Ganztags-schulen zu berücksichtigen. Die UmweltministerInnen, und -senatoren der Länder treten an die KultusministerInnen mit dem Ziel heran, gemeinsam Konzepte und Qualitätsstandards für die Umweltbildung an Ganztags-schulen zu entwickeln und

damit gleichzeitig einen Beitrag zu den Aktivitäten im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für eine nachhalti-

ge Entwicklung“ zu leisten.

3. Die UMK bittet das Vorsitzland, diesen Beschluss der Kultusministerkonferenz mit der Bitte um Unterstützung zuzuleiten.

Diese Beschlüsse bieten auch für die Umweltbildung in Thüringen eine Chance, die es zu nutzen gilt! Seitens des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) wurden bereits erste Schritte unternommen, um eine Kooperation von Kultusministerium und TMLNU herzustellen. Ziel ist es u.a., die außerschulische Umweltbildung stärker in die Richtlinie Schuljugendarbeit zu integrieren.

Richtlinie „Schuljugendarbeit“

Mit dieser Richtlinie, die seit März 2003 in Kraft ist, hat das Kultusministerium einen ersten Schritt in Richtung Ganztagsbetreuung an Thüringer Schulen eingeleitet. Es sollen bedarfsorientierte außerunterrichtliche Betreuungs- und Förderangebote für Schüler eingerichtet werden. Viele Thüringer Schulen stellen bereits Angebote zur Verfügung und einige kooperieren dabei mit außerschulischen Einrichtungen, auch aus dem Umweltbildungsbereich.

Der Arbeitskreis Umweltbildung Südthüringen hat vor Kurzem ein erstes Gemeinschaftsangebot zur Schuljugendarbeit in der Region entwickelt. Dabei konnten einmal mehr die Vorteile des Netzwerkes der Umweltbildung zum Tragen kommen. Die Kooperation von Schulen und Umweltbildungseinrichtungen vor Ort kann gezielt dazu beitragen, Schulprofilentwicklungen zu fördern und die BfnE in Schulen zu verankern. ■



REGIONALES

NEUES AUS DEN REGIONALEN ARBEITSKREISEN

NORD

„Thüringer Bodenexperten“ – 4. Bildungsseminar im Thüringen Jahr Bereich Naturschutz und Umwelt

Das Thüringen Jahr ist ein Freiwilligendienst, in dem sich junge Leute z. B. im Natur- und Umweltschutz engagieren können. Wesentlicher Bestandteil dieses Freiwilligenjahres sind 5 Bildungsseminare, für dessen Organisation und Durchführung wir als Träger verantwortlich sind.

Zum 4. Bildungsseminar in diesem Programmjahr trafen sich 30 motivierte TeilnehmerInnen vom 10.-14.05. im



Jugendgäste- und Bildungshaus Rothleimmühle in Nordhausen. Wir beschäftigten uns in diesem Seminar mit einem Thema ganz besonderer Art, welches in Kooperation mit der DIE (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung) und der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) stattfand. Im Mittelpunkt stand das Thema „Boden und Neue Medien im Freiwilligen Ökologischen Jahr“. Ziel war es, dass die Teilnehmenden sich mit dem Umweltthema beschäftigen in Kombination mit Multimedia, um am Ende des Seminars eine Internetpräsentation zu erstellen.

Die Freiwilligen bekamen zunächst Hintergrundwissen zur Bodenkunde und zum Themenkomplex Multimedia. Danach ging's hinaus in die Südharzer Landschaft. Es wurden petrologische Untersuchungen in der Rüdigsdorfer Schweiz durchgeführt, auf den Gipsabbau in der Region Südharz hingewiesen und viele weitere interessante Dinge besprochen.

Das notwendige Multimedia - Wis-

sen wurde in der Kreisvolkshochschule in Nordhausen vermittelt. Dazu gehörten neben dem Umgang mit einer Digitalkamera, die Bildbearbeitung am PC und die Erstellung der Internetpräsentation.

Die kreativen Ergebnisse der TeilnehmerInnen können im Internet unter www.die-bonn.de/clear/foej/ bestaunt werden.

Ein reichhaltiges Freizeitangebot in der Rothleimmühle sowie eine Abendaktion im Hochseilgarten auf dem Gelände der Landesgartenschau und eine Nachtwanderung bildeten einen gelungenen Ausgleich zum anspruchsvollen Tagesprogramm.

Daniela Drzisga, VHS Bildungswerk in Thüringen GmbH, WBZ Nordhausen, An der Brückenmühle 4

Das Projekt wird gefördert vom Land Thüringen; dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; von der EU und den Einsatzstellen. ■

MITTE

KlimaStaffel 2004 durch Thüringen - Ein Wettlauf mit der Zeit

Am 10. Mai fiel in Kiel der Startschuss zur ersten Klimastaffel Deutschlands, veranstaltet vom „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder“. Die in einen hölzernen Staffelstab verpackte Klimaschutz-Erklärung wurde auf eine 4000 Kilometer lange Strecke durch alle Bundesländer in Richtung Bonn zur Internationalen Konferenz „renewables 2004“ geschickt, wo sie am 1. Juni an den Bundesumweltminister übergeben wurde. Die gemeinsame Deklaration aller 16 Bundesländer hat zum Ziel, „den Anteil der erneuerbaren Energien zu steigern“.

In Thüringen übernahm im Auftrag des Städtetzwerkes der Landesverband der GRÜNEN LIGA kurzfristig die Organisation. Der Staffelstab sollte den Freistaat am 20. Mai passieren – Himmelfahrt! Trotz einiger Turbulenzen im Vorfeld: Die Staffel wurde zu einem erfolgreichen Event, nicht zuletzt durch und mit den lokalen Akteuren. Die Fahrt führte vorbei an 6 Stationen, an denen

öffentlichkeitswirksam die Chancen regenerativer Energiesysteme aufgezeigt werden konnten. Alle umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel waren erlaubt. So kamen auf der Thüringer Staffel Fahrrad, Bahn, Elektro-Mobil sowie ein Pflanzenöl-Auto zum Einsatz.

Die Stationen:

- Clodramühle bei Berga/Elster mit kombinierter Nutzung von Wasserkraft und Biomasse (Schafwolle)
- Betriebshof der Geraer Verkehrsbetrieb GmbH, dessen ökologische Ausrichtung unter anderem Solarwände belegen
- Ernst-Abbe-Stadion Jena mit Sonnenstromanlage, mitinitiiert durch die Naturstiftung David
- Wimaria Stadion Weimar mit Dreifelderhalle, auf deren Dach eine Solarwärmanlage installiert wurde
- SolarTech-Firmen „Ersol AG“ und „PV-Crystalox AG“ in Erfurt
- mehrgeschossiges Wohnhaus mit integrierten Solarmodulen der Wohnungsbaugesellschaft in Arnstadt mit Meinungsaustausch lokaler Energie-Experten unter Federführung der IG Stadtökologie

Die Kommunen und Landkreise übergaben eigene Verpflichtungserklärungen an die Begleiter vom Klima-Bündnis. So unterzeichnete zuerst die Stadt Gera, die selbst Mitglied im Bündnis ist, die Kommunale Deklaration, gefolgt von den Städten Jena, Weimar und dem Ilm-Kreis. In Erfurt unterzeichneten vor der PV-Anlage des Produktionsgebäudes ein Vertreter aus dem Umweltministerium stellvertretend für die Landesregierung und der Referatsleiter für Naturschutz der Stadt Erfurt die Klimadeklaration.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass in Arnstadt eine anlässlich der Klimastaffel von FÖJ-lern aus Schleswig-Holstein konzipierte und in Kiel mit auf die Reise geschickte Fahne entrollt wurde und somit eine Beteiligung auch von seiten der Thüringer FÖJler symbolisiert werden konnte.

Bleibt zu hoffen, dass dieses schwingvolle Ereignis zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und damit zum Schutz des Weltklimas beiträgt. Mehr unter: www.klimastaffel.de
Saskia Gerber, FÖJ, GRÜNE LIGA Thüringen e.V., Goetheplatz 9b, 99423 Weimar, Tel.: 03643 / 492796 ■

OST

Schüler-Projekt im „Grünen Band“ zeigt gute Erfolge

Innerhalb weniger Monate wurde zwischen Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“, Forstamt Marktgölitz, LEB Thüringen und Naturschutzbund NABU e.V. ein Projekt entwickelt, das auf den Säulen Naturschutz, Geschichte und Modellcharakter ruht. Es wurde vom TKM gefördert und vom akuTh e.V. im Rahmen des Bildungsprojektes Grünes Band unterstützt. Als Ergebnis engagiert sich das Bad Blankenburger Friedrich-Fröbel-Gymnasiums seit Herbst 2002 im „Grünen Band“ bei Lichtenhain / Gräfenthal.

In regelmäßigen mehrtägigen Zeltlagern wurden bereits wesentliche Abschnitte der als Projektgebiet definierten 10 Hektar Wald- und Sukzessionsfläche des Forstamtes Marktgölitz gepflegt und gezielt entwickelt. Trotz Arbeit in Teams bildeten die Schüler ein Netz, in dem man eng aufeinander angewiesen war, was Gruppengefühl und Teamgeist förderte. Neben den Ergebnissen der Pflegearbeiten stellten einzelne kreative Erinnerungen an den jeweiligen Einsatz her (z.B. Holzkunstobjekte oder praktische und stabile (!) Holzmöbel zum Mitnehmen und Weiterverwenden). Ein bearbeiteter Holzstamm mit der Aufschrift „**FFG 03**“ (Friedrich-Fröbel-Gymnasium 2003) markiert seit Juli 2003 den ständigen Zeltlagerplatz.

Der Verzicht auf Technik zwingt die Jugendlichen dazu, die eigenen Kräfte auszuprobieren und Grenzen auszuloten. Das traf für die mit Pflegearbeiten im Wald betrauten Gruppen ebenso zu, wie für die recht „kreativen“ Küchenteams. Bemerkenswert war, dass trotz Anstrengungen, sintflutartigem Regen, Essen aus der Dose und einfachen hygienischen Bedingungen nicht nur kaum „Ausfälle“ zu beklagen waren, verschiedene Teilnehmer kamen sogar mehrfach wieder mit.

Als Zwischenbilanz lässt sich resümieren, dass:

- die naturschutzfachlichen Ziele erreicht werden,
- alle Beteiligten viele Informationen zum Projektgebiet aus erster Hand erhielten,
- Teambildung in den Klassen verbessert wurde,

- sich die Zielgruppen mit dem Projekt identifizierten,
- Videos, Film- und Foto-CDs angefertigt wurden,
- die Öffentlichkeitsarbeit Verbesserungswürdig ist.

Obwohl das Projekt schon über zwei Jahre sehr erfolgreich für alle Beteiligten läuft, den vom TMLNU aufgestellten Entwicklungszielen entspricht und als „Modellprojekt“ Initialzündung für andere Vorhaben hatte, ist die Finanzierung für 2005 und 2006 nicht gesichert.

Manfred Klöppel, Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ ■



SÜD

FachWerkstatt - ein Erlebnis- und Experimentierhaus

Thüringenweit einmalig eröffnet das Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V. ab Mitte September in Schmalkalden eine **FachWerkstatt** für Schulklassen und die ganze Familie.

Dieses attraktive Freizeit- und Bildungsangebot verknüpft erstmals Erkenntnisse der Reformpädagogik mit denen der Gehirnforschung.

Die FachWerkstatt gliedert sich in drei inhaltliche Bereiche: Im ersten Bereich erleben Sie in dem von Hugo Kükelhaus entwickelten **Erfahrungsfeld der Sinne** interaktive Exponate zu optischen Täuschungen, Klängen, Gleichgewicht u.a. und schärfen spielerisch Ihre Sinneswahrnehmungen. Darüber hinaus erfahren Sie mehr über die Lernfähigkeit Ihres Gehirns und können erstmals einen **Wissensunabhängigen Kompetenztest** der Uni Göttingen online durchführen.

Im zweiten Bereich erleben die Besucher **Natur im Dunkeln** bei einem „Blindgang“ durch die Lebensräume des Naturparks Thüringer Wald, der ihnen

ganz besondere Eindrücke vermittelt.

Die Fachwerkstatt bietet als Drittes ein **Experimentierlabor Wasser** zu den Phänomenen des Wassers und seinen verblüffenden Eigenschaften.

Besonderes Angebot für Schülergruppen: Als besonderer Lernort bietet das Erlebnis- und Experimentierhaus Schulklassen aller Klassenstufen ein lehrplanbezogenes Angebot, insbesondere mit dem Experimentierlabor Wasser, wo das eigene Ausprobieren an oberster Stelle steht. Der 1,5 bis 2-stündige Besuch einer Schulklasse beginnt mit einer kurzen Einführung in das Erlebnishaus und der Einteilung der Schüler in drei Gruppen. Dann erkunden sie im Wechsel die drei Bereiche Erfahrungsfeld der Sinne, Natur im Dunkeln und Experimentierlabor Wasser. Kompetente Ansprechpartner stehen Ihnen bei Bedarf zur Verfügung. Bitte melden Sie ihre Gruppe rechtzeitig an, damit wir für Sie ihren Wunschtermin vorhalten können und Wartezeiten vermieden werden.

Die FachWerkstatt bietet:

- Lehrplanbezogene Angebote in Form von Forscheraufträgen und Schülerversuchsarrangements rings um das Thema Wasser.
- Angebote und Seminare für Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Schuljugendarbeit.
- Begleitung von prüfungsrelevanten Projektarbeiten in Regel- und Förderschulen sowie Seminarfacharbeiten in Gymnasien.
- Ein themenbezogenes Veranstaltungsprogramm, z.B. Lehrerweiterbildung und Events.

FachWerkstatt, Wilhelm-Külz-Str. 26, Schmalkalden, Mo-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. u. So. 14.00-17.00 Uhr, Weitere Informationen: Susanne Mohr und Brigitte Lutz unter Tel.: 036849/20026 ■



VERSCHIEDENES

6. Umweltbildungskonferenz in Thüringen

Der akuTh e.V. veranstaltet am **17. November 2004** seine 6. Umweltbildungskonferenz. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit lernen“ wird die diesjährige Konferenz gleichzeitig Auftaktveranstaltung der UNESCO-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BfnE) in Thüringen sein. (Siehe auch: Leitartikel).

Ziel der Konferenz ist es, die an BfnE interessierten Kräfte in Thüringen zusammenzuführen und eine gemeinsame Strategie zur Umsetzung der Dekade zu entwickeln. Wir möchten besonders die außerschulischen Bildungseinrichtungen, wie Vereine, Kindergärten, Museen, Forstämter usw. sowie schulische Bildungseinrichtungen und den Bereich der beruflichen Bildung, wie Berufsschulen, Handwerk, Industrie, Universitäten usw. einladen, an dem Bündnis mitzuwirken.

Gefördert und unterstützt wird die Veranstaltung durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) sowie durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Veranstalter freuen sich auf viele Interessenten und wegweisende Ergeb-

nisse der Konferenz.

Das konkrete Veranstaltungsprogramm finden Sie demnächst auf der Homepage des akuTh e.V.: www.umweltbildung-akuth.de
Kontakt: akuTh e.V., Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar, Tel.: 0 36 43 / 74 98 18 ■

Woche der Umweltbildung

Erstmalig in Thüringen soll es vom **25.09. - 02.10.** eine Woche der Umweltbildung geben! Minister Dr. Volker Sklenar hat die Schirmherrschaft für diese Aktionswoche übernommen. Viele Veranstaltungen an verschiedenen Orten Thüringens sollen auf die Umweltbildung im Freistaat und ihre wachsende Rolle im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung hinweisen. So werden unter anderem Ausstellungseröffnungen, Exkursionen, geführte Wanderungen, Wildtierbeobachtungen, Tage der offenen Tür, Vorträge, Märkte und Stände in der Öffentlichkeit und vieles mehr zu erleben sein. Insgesamt bieten 20 Akteure Veranstaltungen in ganz Thüringen an.

Koordinierend wird der Vorstand des akuTh e.V. entsprechende Veröffentlichungen in der landesweiten Presse täti-

gen sowie den Kontakt zu Rundfunk und Fernsehen suchen.

Der akuTh e.V. möchte im Rahmen der Umweltbildungswoche auch Ehrenamtlichen für ihre bisher geleistete Arbeit danken und neue gewinnen. Die diesjährige Auszeichnungsveranstaltung findet im Rahmen der Bundesweiten Woche des Engagements am **01.10.** in Saalfeld statt. Durch einen jährlichen Wettbewerb sollen innovative Ideen von Ehrenamtlichen gewürdigt und im Sinne von best practices öffentlich gemacht werden.

Das Projekt wird unterstützt vom Sparkassen- und Giroverband Hessen - Thüringen und der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Weitere Informationen und das gesamte Veranstaltungsprogramm unter Tel.: 03693 / 505508, www.umweltbildung-akuth.de ■

Naturschutzwettbewerb „MUNA“

ZDF Umwelt führt in Kooperation mit der DBU in diesem Jahr zum dritten Mal den Naturschutzwettbewerb „MUNA“ durch. Im Fokus dieses Wettbewerbs steht die Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Naturschutz bzw. in der Umweltkommunikation.

Weitere Informationen unter: www.dbu.de/muna.html oder unter www.zdf.de ■

TERMINE

- 14.09.** Tagung „Hochwasserschutz und ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern“, Augustinerkloster in Erfurt; BUND Thüringen
- 16.09.-03.10.** Naturathlon 2004 „Vom Watzmann bis Kap Arkona“ mit Umweltmarkt der Möglichkeiten auf dem Marktplatz in Eschwege am 25.09.2004, Tel. 036083 / 4663
- 17.-18.09.** 2. Harz - Hunderter „Durch Buchenwälder und Gipskarst“ Tel. für Info und Anmeldung: 03631 / 902377
- 18.-23.09.** Thüringer Ökolandbau-Aktionstage, Thüringer Ökoherz, weitere Infos unter: www.oekoherz.de
- 23.09.** Fachtagung „Erziehung und Bildung nach PISA und Erfurt“

- in Gera, Heinrich-Böll-Stiftung
 - 24.-26.09.** Grüne Tage in Erfurt, Messegelände
 - 25.09.-02.10. Woche der Umweltbildung in Thüringen, akuTh e.V.**
 - 01.10. Auszeichnungsveranstaltung für Ehrenamtliche Thüringens (unter Beteiligung des akuTh e.V.) in Saalfeld**
 - 03.10.** Bioerlebnistag in Erfurt, Zitadelle Petersberg - Arena der Sinne, Live-Band, Schaukochen, Kinderaktionen, Thür. Ökoherz e.V.
 - 17.11. 6. Umweltbildungskonferenz des akuTh e.V. „Nachhaltigkeit lernen“ im Erfurter Landtag**
 - 20.11.** Zukunftswerkstatt Umweltbildung in Zella in der Rhön, Biosphärenreservat Rhön
- Weitere thüringer Termine unter:

www.umweltbildung-akuth.de

Bundesweite Termine unter:

www.umweltbildung.de

Anfragen zu einzelnen Veranstaltungen unter : 0 36 93 / 50 55 08

Angaben ohne Gewähr ■

In eigener Sache

„AKUTHES“, kann bezogen werden über:

Umweltingfozentrum Meiningen e.V.

Wintergasse 8, 98617 Meiningen,

Tel.: 03693 / 505508

Mail: Umweltingfozentrum@t-online.de

Anfragen, Tipps, aktuelle Informationen und Kritik senden Sie bitte an obige Adresse. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Möchten Sie die Arbeit des akuTh e.V. finanziell unterstützen?

Spendenkonto: Kreissparkasse Nordhausen, BLZ: 82 05 40 52

Konto-Nr.: 31 00 90 32 ■